

Geert Keil

Über ein das Maschinenmodell des Menschen betreffendes Mißverständnis

in: *Das sichtbare Denken. Modelle und Modellhaftigkeit in der Philosophie und den Wissenschaften*, hrsg. von Jörg F. Maas, Amsterdam (Rodopi) 1993, 75-89.

Abstract In the 17th and 18th century, mechanistic philosophers established the model of man as a machine. In employing the mechanical model, they pretended to explain the functioning of the human body – and later of the human mind, too – in a non-metaphysical and non-teleological way. This project was a failure. Contrary to the public opinion, many of the mechanists did not even make such anti-teleological claims. Those who did were mistaken. Far from making teleological characterizations superfluous, they based their own theories on teleological concepts, though often unintentionally.

Zusammenfassung Das Maschinenmodell des Menschen wurde im Aufklärungsmaterialismus des 17. und 18. Jahrhunderts philosophisch etabliert. Die Mechanisten beanspruchten, die Funktionsweise des menschlichen Körpers, später auch die seines Geistes, in nichtmetaphysischer und nichtteleologischer Weise erklären zu können. Dieses Projekt ist gescheitert. Viele Mechanisten haben entgegen der communis opinio niemals antiteleologische Positionen vertreten. Die anderen haben ihre Ansprüche nicht einlösen können. Statt teleologische Beschreibungen überflüssig zu machen, haben sie, oft ungewollt und unbemerkt, in ihren eigenen Theorien auf teleologische Konzepte zurückgegriffen.